

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



L. U. i. A. Nein, das Spiel ist jetzt aus und die Bunt hat's gewonnen, wie wir vorausgesehen; die Unterlegenen nun aber noch mit einer Spottlaune zu überschütten, dazu können wir uns nicht verstehen. — **J. L. i. D.** Sehr gerne aufgenommen, es wäre gut, alle unsere Lehrerinnen würden ebenso denken. — **H. S. i. P.** Uns fehlt für diese Affaire jeglicher Platz; wenden Sie sich an ein Tagesblatt, das Zeit und Raum zum Polemisten hat. — **Spatz.** Schönen Dank und Grüss. — **Origenes.** Also haben Sie fröhlich gegen die Kurpfuscher los, aber verderben Sie sich nicht den Magen daran. Beim Billendrehen hat sich schon Mancher selbst vergiftet. — **M. N.** Auf der Hautoberfläche eines wohlproportionierten Menschen sollen sich 2,3' 4,000 Schweisslöcher befinden. Da ist es doch gewiss keine Kunst, aus der Haut zu fahren. — **O. P. i. R.** Mit dem

Zug nach links sei es denn in Bern nicht so weit her; es ziehe von der andern Seite auch. — **? i. Z.** Dieser Tage ging ein besorgter Stüber über die Gemüsebride und peitschte sich mit der Reitgerte die eigenen Waden. Da rief ihm die Mägel mitteilend zu: „Ach, haue! Si au das arm Chäbbl! nid derreneg!“ — **Peter.** Nun auch wieder Einiges. Grüss. — **Klio.** Was wollen Sie? Die Verliebten gleichen den Fanatikern des Glaubens; beide widerstreben allen bessern Belehrungen. — **Kratzbürste.** Nun haben wir aufgeräumt; Sie werden es mit Vergnügen gesehen haben. — **O. T.** Uns ging ein Büchlein zu: „Horia, der Glänzende, Trauerpiel in 5 Akten von Odyssens“. Das ist für starke Nerven eine starke, aber gesunde Kost. Wahrscheinlich werden die Senjoren das Empörungsgedicht rasch genug pädeln und einstampfen. — **O. Ph.** So viel wir wissen, kann man eine Gemeinde nicht dafür strafen, wenn sie einen „trinkamen“ Präsidenten hat. — **Molly.** Modenzeiten gibt's ja die schwere Menge; abonnieren Sie auf eine schweizerische, sie haben alle Muster aus Paris und Berlin. — **L. J. i. V.** Schaffen Sie sich den von der Redaktion „Das Gewerbe“ herausgegebenen „Schweizerischen Notizkalender“ an. Sie werden Alles darin finden, was sie suchen. — **E. i. N.** Das schöne Buch ist abgegangen, aber das Porto ging in's Nichts. Wir wünschen besten Empfang. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft **E. Spinner & Cie.,** vormals Jakob Zürcher, Zürich.
Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen.
Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe. 146/26

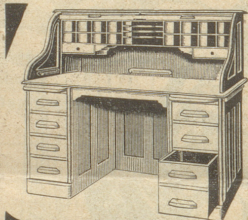
Pracht-Album der Stadt Zürich.

von 30 Fr. durch uns bezogen werden.

Dieses von der gesamten Presse mit dem grössten Beifall aufgenommene, im Verlag von J. A. Preuss erschienene Werk kann zum **Originalpreise**

Expedition des „Nebelspalter“.

„The Feige Desk Company“ die grösste Schreibfabrik Amerika's



hat die Generalagentur und den Alleinverkauf für die Schweiz den Unterzeichneten übertragen. Bei denselben ist ein ziemlich grosses Musterlager der so beliebten

amerikan.

Schreibtische

aller couranten Sorten zum Verkaufe ausgestellt, zu deren Besichtigung wir höflich einladen.

Meyer-Müller & Co.,

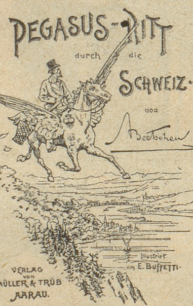
Stampfenbachstr. Nr. 6,

gegenüber dem Hotel Central, Zürich

Amerika's grösste Neuheit!

Unübertroffen praktische Einrichtung, mit allem Komfort ausgestattet.

Billigste Preise!



In allen grösseren Buchhandlungen ist die in unserm Verlag erschienene, reich illustrierte, reizende Novität vorrätig. Preis in Original-einband wie nebenstehende Zeichnung Fr. 2 50.

Paul Heyse schreibt: „Es ist ein lustiges Büchlein, das mich höchlich ergötzt hat. Ich weissage diesem „Pegasus-Ritt“ eine weite Bahn.“

Bestellungen per Telefon besorgt die

Kunstanstalt Müller & Trüb
in Aarau.

Photographie

E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 179/10

Sofort zu verkaufen event. zu verpachten:

Ein herrschaftlich gebautes, 3stöckiges Haus mit grossem Restaurant — Bayrische Bierhalle — an zentraler Lage in Zürich I, auch als Geschäftshaus sehr geeignet.

Offerten unter Chiffre W No. 191 an die Expedition dieses Blattes. 191/2

Schutz der Fabrik- u. Handelsmarke.

Warnung

Die Wahrnehmung, dass unter dem Namen „Bitter Dennler“ vielfach Fabrikate anderer Firmen angeboten werden, und dass meine Flaschen Etiketten und Original-Karaffen in betrügerischer Absicht zum Ausschank und Verkauf jeder beliebigen und minderwertigen Nachahmungen missbraucht werden, nötigt mich, Verkäufer und Wirte auf das Strafbare einer solchen Handlung aufmerksam zu machen.

Es fügen mir solche flissentliche und unfissentliche Täuschungen nicht nur grossen Schaden zu, sondern es wird auch das konsumierende Publikum dadurch betrogen, das alte gute Renommé meines Produktes gefährdet und die Ware im allgemeinen diskreditiert.

Ich sehe mich daher gezwungen, den Schutz des Gesetzes über Fabrik- und Handelsmarken anzurufen und mache hiermit auf die Artikel 24 und 25 genannten Gesetzes vom 26. September 1890 aufmerksam.

Gleichzeitig werden die verehrten Kunden und Konsumenten meiner Spezialität zur Vermeidung von Täuschungen höflich ersucht, jeweilen nicht nur Bitter oder Magenbitter, sondern ausdrücklich „Bitter Dennler“ zu verlangen. Sollte dennoch unter ächtem Namen und unter Benutzung meiner Etikette, Original-Karaffe oder Bittergläser anderes Produkt serviert werden, so würde jeder bekannt werdende Fall einer gerichtlichen Einklage auf Täuschung unterliegen.

Ich ersuche deshalb meine werte Kundschaft ebenso höflich wie dringend, hierauf ein Hauptaugenmerk richten zu wollen und mir jede Zuwiderhandlung, für welche Anzeige ich im Straffalle eine entsprechende Belohnung entrichte, zur Kenntniss zu bringen.

Interlaken & Zürich, Dezember 1896.

Aug. F. Dennler's Wwe.

Erste u. älteste Fabrik für Schweizerbitter.